

2021-0077

Antrag für einen Zusatzkredit von Fr. 795'000.00 (inkl. MwSt.) zur Erweiterung des Provisoriums für die Bezirksschule Wettingen im Schuljahr 2022/2023

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze

Der Einwohnerrat hat das Kreditbegehren von Fr. 1'310'000.00 zur Bereitstellung eines Provisoriums für die Bezirksschule am 11. März.2021 genehmigt.

Hingegen wurde das Kreditbegehren von Fr. 12'585'000.00 zur Erweiterung der Bezirksschule in modularer Hybridbauweise am 2.September 2021 durch den Einwohnerrat abgelehnt.

Der Einwohnerrat verlangt eine ganzheitliche Betrachtungsweise des gesamten Schulbedarfs und die Prüfung eines Oberstufenzentrums. Dies soll in einem Masterplan Schulinfrastruktur untersucht werden, bevor eine Erweiterung der Bezirksschule realisiert werden soll.

Die Geschäftsleitung Bildung hat dem Gemeinderat an seiner Sitzung vom 25. November 2021 den aktuell benötigten Schulraum in der Bezirksschule für die nächsten Jahre aufgezeigt. Im Sommer 2022 sind zusätzlich zum vorhandenen Provisorium ein weiteres Klassenzimmer und ein Cluster für das TTG (Textiles und Technisches Gestalten) bereitzustellen. Im Sommer 2023 sind ein weiteres Klassenzimmer sowie ein zweiter Cluster für das TTG erforderlich.

Dieses Kreditbegehren beinhaltet die zusätzlichen Schulraumerweiterung des bestehenden Provisoriums, sowie bauliche Massnahmen in der bestehenden Bezirksschule für den Schulbedarf 2022.

Im Sommer 2023 soll ein weiteres Provisorium für den Cluster 2 des TTG, ein weiteres Klassenzimmer und zwei Gruppenräume hinzukommen. Der Antrag für dieses Provisorium wird dem Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 30. Juni 2022 unterbreitet.

Mit diesem Vorgehen wird auf den kurzzeitig erforderlichen Schulraumbedarf reagiert und dabei keine voreiligen Bauvorhaben realisiert, bis die Erkenntnisse aus dem Masterplan umgesetzt werden können.

1 Einleitung / Ausgangslage

Das vorhandene Provisorium wurde im Sommer 2021 für die Dauer von zwei Jahren, bis zur geplanten Fertigstellung der Erweiterung der Bezirksschule im Sommer 2023, projektiert und gebaut. Das Kreditbegehren von Fr. 12'585'000.00 zur Erweiterung der Bezirksschule in modularer Hybridbauweise wurde am 2. September 2021 durch den Einwohnerrat abgelehnt.

Der Einwohnerrat verlangt eine ganzheitliche Betrachtungsweise des gesamten Schulbedarfs und die Prüfung eines Oberstufenzentrums. Dies soll in einem Masterplan Schulinfrastruktur untersucht werden, bevor eine Erweiterung der Bezirksschule realisiert werden soll.

Der Masterplan ist in Bearbeitung und beinhaltet neben einem pädagogisch, methodisch - didaktischem Konzept, eine Machbarkeitsstudie, sowie ein Umsetzungskonzept. Dabei soll untersucht werden, wie der neue Aargauer Lehrplan (Lehrplan 21) mit dem bestehenden System oder einem Oberstufenzentrum umgesetzt werden kann und was die Auswirkungen auf die bestehende Schulinfrastruktur bezüglich Bauten und Kosten sind. Die dafür einberufene Begleitkommission wurde am 3. Februar 2022 das erste Mal beratend beigezogen. Das Ziel ist es, den Masterplan bis Ende 2022 zu finalisieren und dem Einwohnerrat im Frühling 2023 vorzulegen.

Der Baustandard der 2021 aufgestellten Container ist bezüglich Raumklima und Komfort für einen Gebrauch von mehreren Jahren ungenügend. Jeder Raum hat einen separaten Eingang. Um von einem Raum zum anderen zu gelangen, muss man nach draussen (ohne Vordach). Zudem sind keine Garderoben vorhanden und die Treppen ins Obergeschoss sind mittels Baugerüsten mit unterschiedlich hohen Stufen konstruiert. Weiter ist die Dämmung nur minimal, die Werkleitungen sind am Container sichtbar und es ist keine Querlüftung der Räume möglich. Die klimatischen Verhältnisse führen dazu, dass im Winter die Klassenzimmer im Erdgeschoss kühler als im Obergeschoss und die Klassenzimmer im Obergeschoss im Sommer heisser als im Erdgeschoss sind.

Die Räume im Schulhaus Zehntenhof, die die Bezirksschule seit dem Oktober 2020 vorübergehend für das TTG benützt, würden für die Fachstunden und das Wachstum im Schulhaus Zehntenhof bereits auf das Schuljahr 2022/2023 benötigt. In der Vereinbarung zur Übergangslösung für das TTG wurde mit der Schulleitung des Zehntenhofs vereinbart, dass die Bezirksschule das Schulhaus Zehntenhof im Sommer 2022 verlässt. Doch bietet die Mittelstufe Hand, der Bezirksschule noch ein Jahr länger bis zum Sommer 2023, die Räume für das TTG zur Verfügung zu stellen.

Auch ist die Bezirksschule in Bezug auf die Schülerzahlen einem grösseren Wachstum ausgesetzt als bisher angenommen. Es ist daher bereits auf Sommer 2022 neben dem Cluster für das TTG ein zusätzliches Klassenzimmer erforderlich. Im Sommer 2023 müssen ein weiteres Klassenzimmer sowie ein zweiter Cluster für das TTG, wie auch zwei Gruppenräume zur Verfügung gestellt werden.

2 Problemstellung

Aufgrund des abgelehnten Kreditantrags für die Erweiterung der Bezirksschule und den steigenden Schülerzahlen muss das im Sommer 2021 bereitgestellte Provisorium kurzfristig auf den Sommer 2022 und Sommer 2023 angepasst und erweitert werden. Der Raumbedarf für die Jahre 2021 bis 2023 sieht wie folgt aus:

Ab Schuljahr 2021/2022: 8 Klassenzimmer + 3 Gruppenräume + 1 Vorbereitungszimmer (vorhandenes Provisorium)

Ab Schuljahr 2022/2023:	9 Klassenzimmer + 3 Gruppenräume + 1 Vorbereitungszimmer + 1 Cluster TTG
-------------------------	--

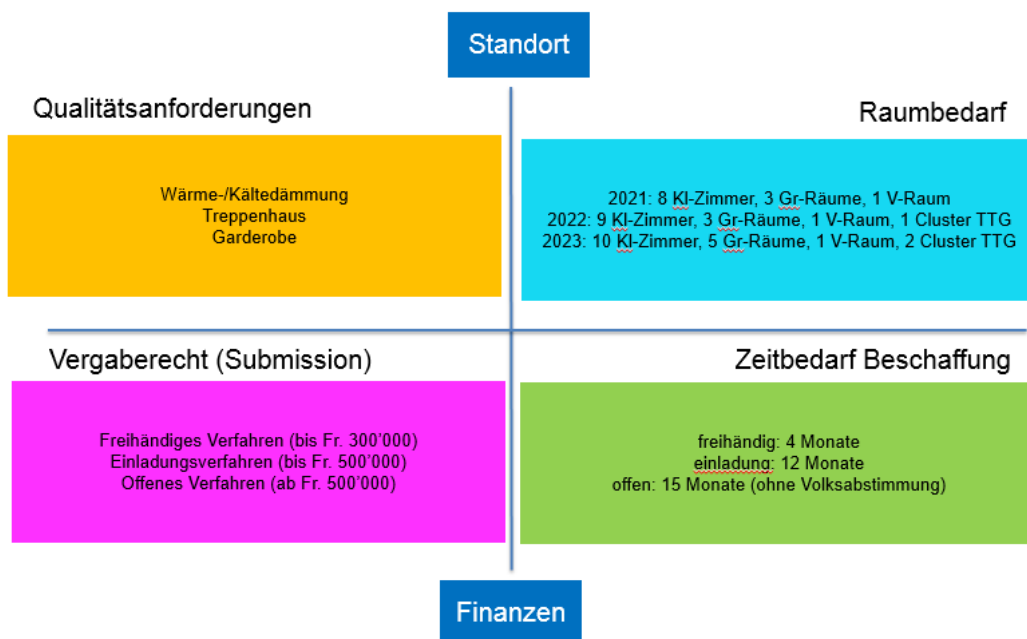
Ab Schuljahr 2023/2024: 10 Schulzimmer + 5 Gruppenräume + 1 Vorbereitungszimmer + 2 Cluster TTG

Ab Schuljahr 2023/2024 sollte der Raumbedarf anhand der berechneten Schülerzahlen konstant bleiben, vorausgesetzt, die definitive Erweiterung der Bezirksschule wird bis zum Jahr 2028 realisiert.

In den bestehenden Schulgebäuden der Bezirksschule ist kein Schulraum für weitere Klassenzimmer mehr vorhanden. Bereits jetzt, ohne die erwarteten zusätzlichen Klassen, besteht ein zusätzlicher Raumbedarf für Gruppen- und Vorbereitungsräume. Die Schule ist schon heute stark zusammengedrückt, ein weiteres Optimieren ist nicht mehr möglich. Die Umsetzung des Lehrplans 21 ist unter diesen räumlichen Gegebenheiten bereits jetzt stark eingeschränkt.

Auch die Schulräume der anderen Schulkreise sind weitgehend ausgelastet. Zudem ist der Schulweg für die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines regulären Unterrichts nicht zumutbar. Die Schulanlagen Dorf und Altenburg sind schon seit langem voll ausgelastet. Auch in diesen Schulkreisen fehlt es an Gruppenräumen und Sitzungszimmern sowie Büros für die Schulleitung. Bei der Primarschule Margeläcker kommt voraussichtlich im nächsten Schuljahr eine zusätzliche Klasse hinzu. Bei der Sereal im Margeläcker sind ebenfalls alle Zimmer besetzt. Für das nächste Schuljahr wird nach einem zusätzlichen Unterrichtszimmer gesucht.

Folgende weitere Einflüsse haben einen direkten Zusammenhang bei der Beschaffung des erforderlichen Raumbedarfs für das Jahr 2022:



Die Beschaffung unterliegt dem öffentlichen Beschaffungswesen. Darin sind die Schwellenwerte des Verfahrens (Freihändig, Einladung, Offen) festgelegt und gelten pro Leistung. Je nach Verfahren und Art der Beschaffung ist der Zeitbedarf für die Planung, Submission bis zur Realisierung unterschiedlich lang.

Die grösste, im Zusatzkredit von Fr. 795'000.00 beantragte Leistung, ist die Lieferung, Miete und Abtransport der Container für zwei Jahre. Diese liegt knapp unter dem Schwellenwert für ein freihändiges Verfahren. Der Qualitätsstandard entspricht demjenigen des im 2021 realisierten Provisoriums und kann somit innert vier Monaten beschaffen werden. Damit kann der Schulbetrieb nach den Sommerferien 2022 sichergestellt werden.

Aus diesem Grund ist keine Verbesserung in der Qualität geplant und daher ist weiterhin keine Garderobe geplant und die Klassenzimmer sind über eine offene Aussentreppe erreichbar. Sollte die Qualität verbessert werden, indem zusätzliche Container für Treppenhaus und Garderobe gemietet werden sollten, übersteigt die Beschaffung den Schwellenwert eines freihändigen Verfahrens, was dazu führen würde, dass eine Submission im Einladungsverfahren durchgeführt werden müsste und somit der Zeitbedarf der Beschaffung 12 Monate dauern würde.

Ein Kauf der Container kommt ab einer Mietdauer von 4 – 5 Jahren günstiger zu stehen. Der Kaufpreis liegt jedoch so hoch, dass mindestens ein Einladungsverfahren, eher ein offenes Verfahren angewendet werden müsste, was aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist.

3 Lösungsansatz

Bis zum Vorliegen des Masterplans wird das bestehende Provisorium jeweils nur soweit erweitert, damit der zusätzliche Schulraumbedarf pro Schuljahr abgedeckt werden kann. Nach Vorliegen des Masterplans soll die Planung und Realisierung der erforderlichen Schulinfrastrukturbauten in Angriff genommen werden und die erstellten Provisorien durch langfristige Provisorien ersetzt werden, welche qualitativ den Anforderungen der Schule entsprechen, bis die Schulbauten gemäss Masterplan realisiert sind.

	2021	2022	2023	2024	2025	2026ff
Provisorium 2021	■	■	■	■	■	
Provisorium 2022		■	■	■	■	
Provisorium 2023			■	■	■	
Erstellen Masterplan	■	■				
Einwohnerrat Masterplan			■			
Umsetzen Masterplan				■	■	■
Provisorien					■	■

Aus dem ausgewiesenen Schulraumbedarf ist auf das Schuljahr 2022/2023 ein zusätzliches Klassenzimmer und ein Cluster TTG bereit zu stellen. Die Bau- Planungsabteilung schlägt vor, den Cluster TTG im Altbau anzuordnen. Hierfür sollen die ehemaligen Räume des Werken im Untergeschoss (Holz und Metall) sowie im Erdgeschoss (Textil) wieder hergerichtet werden. Lagerräume für das Material des TTG stehen im Untergeschoss des Altbaus zur Verfügung. Zurzeit dienen die ehemaligen Räume des Werken den Lehrpersonen sowie den Schülerinnen und Schülern als Aufenthaltsräume in ihren Pausen. Das ehemalige Zimmer des Textilen Werken im Erdgeschoss dient zurzeit als Klassenzimmer.

Die Einrichtung des TTGs im Altbau ist bedeutend günstiger als im Provisorium, da bis zum Systemwechsel im Jahr 2014 das Werken in Holz und Metall sowie das Textile Werken im Altbau in den jetzt zum Umbau vorgesehenen Räumen eingerichtet waren. Gemäss Lehrplan und Lernorganisation müssten diese drei Räume nebeneinander liegen. Die Aufteilung der drei Räume in zwei Geschosse ist ein grosser Kompromiss, doch für ein paar Jahre vertretbar. Künftig müssen die drei Räume der TTG Cluster nebeneinander angeordnet werden.

Der Aufenthaltsraum für die Schülerinnen und Schüler soll neu in zwei kleinen Containern des Provisoriums eingerichtet werden, der Aufenthaltsraum für die Lehrpersonen wird weiterhin im Untergeschoss des Altbaus verbleiben.

Die Umnutzung der vorhandenen Räume in den zwei Geschossen des Altbaus mit einer Gesamtfläche von ca. 255 m², was in der Fläche drei Klassenzimmern und einem Gruppenraum entspricht, führt dazu, dass das bestehende Provisorium mit dem zusätzlich benötigten Klassenzimmer um vier reguläre Klassenzimmer ergänzt werden muss. Das vorhandene Provisorium lässt die Erweiterung zu, ohne dass der Fussabdruck des jetzigen Provisoriums zulasten des Sportplatzes wesentlich vergrössert würde.

Aus dem ausgewiesenen Schulraumbedarf ist auf das Schuljahr 2023/2024 ein zusätzliches Klassenzimmer, ein Cluster TTG und zwei zusätzliche Gruppenräume bereit zu stellen. Bei dieser Erweiterung sind noch einige Fragen ungeklärt, wie der Standort, die Qualitätsanforderungen und ob diese gekauft oder gemietet werden sollen. Diese Fragen werden im Moment mit der Begleitkommission diskutiert und hängen direkt vom Masterplan ab. Dieser Kreditantrag für den Schulraumbedarf 2023/2024 wird dem Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 30. Juni 2022 unterbreitet.

4 Finanzen

Die Kosten der Umbauten in den zwei Geschossen des Altbaus für die Umnutzung der vorhandenen Räume zur Schaffung eines Clusters für das TTG sowie die Lieferung und Montage von sechs zusätzlichen Schulraum-Containern betragen inkl. MwSt. (Kostenschätzung +/- 15 %):

Lieferung, Montage und Rückbau Schulraum-Container sowie Mobiliar	Fr. 648'000.00
Umbau für TTG im Altbau	Fr. 147'000.00
Total	Fr. 795'000.00

Nachweis der Folgekosten gemäss §90g GG

31.01.2022

<i>Investitionskosten einmalig</i>	<i>CHF (brutto)</i>	<i>CHF (brutto)</i>	<i>CHF (brutto)</i>	<i>CHF (brutto)</i>
	Provisorium	Mobiliar	nbau&Velounterstand	Total
Investitionskosten extern	325'500	322'500	147'000	795'000
Investitionsbeiträge / Subventionen (ohne Vorzeichen erfassen)				
Total externe Kosten	325'500	322'500	147'000	795'000
interne Kosten				
Gesamtkosten	325'500	322'500	147'000	795'000

<i>Investitionsfolgekosten (jährlich wiederkehrend)</i>	<i>CHF (brutto)</i>	<i>CHF (brutto)</i>	<i>CHF (brutto)</i>	<i>CHF (brutto)</i>
Kapitalfolgekosten				
1/2 der externen Investitionsausgaben (in TCHF)				
Verzinsung (zum aktuell gültiger hypothekarischer Referenzsatz 1.25%)	2'034	2'016	919	
Abschreibung				
Dauer	1	10	35	
Abschreibung	325'500	32'250	4'200	
Betriebliche Folgekosten	-	-	-	
Betriebliche Folgeerträge (ohne Vorzeichen erfassen)	-	-	-	
Total Investitionsfolgekosten jährlich	327'534	34'266	5'119	

	pro Jahr
Folgekosten Jahr 1 und 2	366'918.75
Folgekosten Jahre 3-10	39'384.38
Folgekosten Jahre 11-35	5'118.75

Die Schulgelder werden aufgrund der kantonalen Vorschriften jedes Jahr neu berechnet. Dabei werden Betriebskosten und Anlagekosten (Investitionen) berücksichtigt. Die vorgeschlagene Abschreibungsdauer führt dazu, dass die Schulgelder vorübergehend ansteigen und die Beteiligung der anderen Gemeinden an den Kosten infolge der Annuität schneller erfolgt. Die vollständige Abwicklung des Provisoriums über die Erfolgsrechnung würde diesen Effekt noch verstärken. Der Nachweis entspricht den Finanzvorschriften des Kantons.

Situation mit bestehendem Provisorium

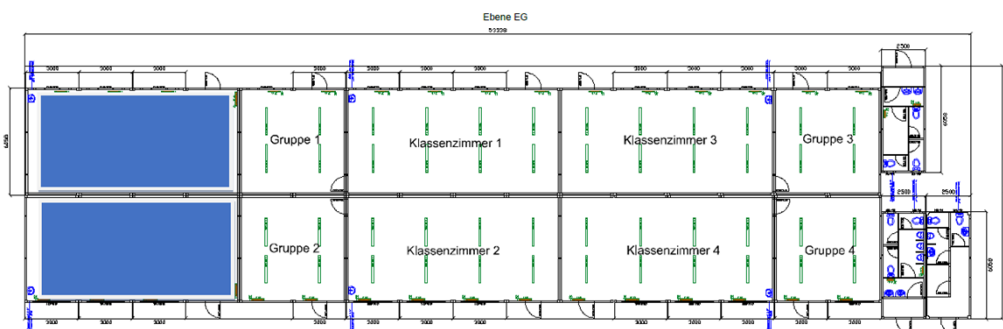


Ergänzung des bestehenden Provisoriums um vier reguläre Klassenzimmer und zwei kleineren Aufenthaltsräume für Schüler und Schülerinnen:

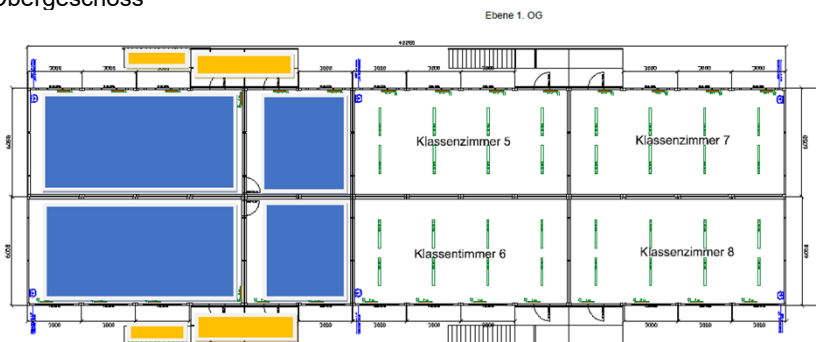
Ansicht von Osten



Erdgeschoss



Obergeschoss



5 Alternativen

Wie in der Einleitung zum Traktandenbericht bereits erwähnt, müssen wegen des Fachunterrichts die Distanzen zwischen den Unterrichtsräumen für die Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern möglichst kurz gehalten werden. Deshalb kommt die Nutzung von Schulräumen in bestehenden Gebäuden ausserhalb des Bezirksschulareals nicht in Frage.

Einwohnerrat hat das Kreditbegehren von Fr. 1'310'000.00 zur Bereitstellung eines Provisoriums für die Bezirksschule am 11. März 2021 genehmigt.

Bereits im Rahmen des Kreditbegehrens von Fr. 1'310'000.00 zur Bereitstellung eines Provisoriums für die Bezirksschule wurde geprüft, ob eine Zumietung einer Gewerbeliegenschaft nicht günstiger kommt als ein Provisorium mit Container. Dabei hat sich gezeigt, dass eine Zumietung einer Gewerbeliegenschaft etwa gleich teuer ist wie die Miete von Containern, jedoch zusätzliche Probleme mit sich bringt. Primär ist es nicht sicher, dass ein geeignetes Mietobjekt bezüglich Fläche, Zugang und Preis zum richtigen Zeitpunkt auf dem Markt verfügbar ist. Weiter erfordern die Umbaukosten für das Einrichten der Schulräume einen grossen Eingriff, insbesondere wenn ein TTG Cluster realisiert werden muss. Am Schluss muss alles wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgebaut werden, was weitere Kosten generiert. Daher ist diese Variante keine geeignete Alternative.

6 Zeitplan

Unter Vorbehalt der Genehmigung des Zusatzkredits durch den Einwohnerrat können folgende Termine angenommen werden:

Begehren für Zusatzkredit an Einwohnerrat (Kostenschätzung)	10. März 2022
Auftragsvergabe für Lieferung der Container zum Schuljahr 2022/2023	11. März 2022
Auftragsvergabe für Planung des Umbaus	11. März 2022
Lieferung Container	10. Juni 2022
Umbau für TTG in Altbau	Juli 2022

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Das Begehren für einen Zusatzkredit von Fr. 795'000.00 (inkl. MwSt.) zur Erweiterung des Provisoriums in der Bezirksschule Wettingen wird genehmigt.

Wettingen, 3. Februar 2022

Gemeinderat Wettingen

Roland Kuster
Gemeindeammann

Sandra Thut
Gemeindeschreiberin-Stv.